



# Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW 40190 Düsseldorf

Herrn  
Dr. Ingo Franke  
Am Ginsterbusch 16  
  
44803 Bochum

Dienstgebäude und Lieferanschrift:  
Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 45 66 - 0  
Telefax (02 11) 45 66 - 415  
e-mail poststelle@munlv.nrw.de  
Datum 9. Mai 2005  
Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)  
III-7-605.12.13  
Bearbeitung: M. Schwerdtfeger  
Durchwahl (02 11) 45 66 - 382  
**Infoservice MUNLV**  
e-mail infoservice@munlv.nrw.de  
Telefon (02 11) 45 66 - 666  
Telefax (02 11) 45 66 - 388

Gemeinschaftsinitiative „Das Ruhrtal“  
Ihr Schreiben vom 12.02.2005

Sehr geehrter Herr Dr. Franke,

für Ihr o.g. Schreiben, mit welchem Sie mir zugleich die Resolution der Natur- und Umweltverbände zur Initiative „Das Ruhrtal“ zugeleitet haben, bedanke ich mich auch im Namen von Frau Ministerin Höhn. Frau Ministerin hat mich gebeten, den von Ihnen geschilderten Sachverhalten nachzugehen und Ihnen zu antworten.

Ihren Unterlagen zufolge wird die Initiative „Das Ruhrtal“ im Rahmen des Interreg IIIB-Projektes „Artery“ sowie des Projektes „Städteregion 2030“ seitens der Natur- und Umweltverbände grundsätzlich begrüßt. Wegen der damit verfolgten Strategie zur Imageaufwertung der mittleren Ruhr sowie zur Förderung von Freizeit und Tourismus, befürchten Sie jedoch zugleich Konflikte mit den Zielen des Naturschutzes und der Wasserwirtschaft für diesen Raum. Mit Ihrer Resolution fordern Sie daher eine stärkere Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes sowie der Wasserrahmenrichtlinie im Rahmen der Initiative. Ihre Vorschläge hierzu unterstütze ich ausdrücklich.

Ihre generellen Befürchtungen teile ich zwar nicht, für die Einrichtung einer Personenschiffahrt oberhalb des Baldeneysee wird aber auch seitens des MUNLV seit jeher ein Interessenkonflikt mit den Belangen der Gewässerökologie und des Naturschutzes ge-

sehen. Insofern versichere ich Ihnen, dass die Aktivitäten der Initiative „Das Ruhrtal“ in diese Richtung von hier aus auch weiterhin kritisch beobachtet werden.

Nach dem jetzigen Stand bewegen sich die Planungen der Region und des RVR (Regionalverband Ruhr, Anmerkung AkU) jedoch noch auf einer recht abstrakten Ebene. Im Rahmen der Konkretisierung, insbesondere der Vorbereitung von notwendigen Genehmigungs- und Zulassungsverfahren, wird zu prüfen sein, inwieweit die jeweiligen Projekte – wie beispielsweise die Förderung der Personenschifffahrt - und Pläne mit den gesetzlichen Vorgaben und den sonstigen Fachplanungen im Raum zu vereinbaren sind. In den jeweiligen Fachverfahren sind die anerkannten Naturschutzverbände gemäß § 12 Landschaftsgesetz Nordrhein-Westfalen entsprechend zu beteiligen.

Zuständig für die Unterhaltung der Ruhr als Gewässer I. Ordnung sowie die Genehmigung von Maßnahmen am Gewässer ist vor Ort das Staatliche Umweltamt Duisburg. Dieses hat auch das Gewässerauenkonzept „Untere Ruhr“ erarbeitet. Ziel ist die ökologische Verbesserung der Ruhr und ihrer Auen im Sinne Ihres Schreibens. Hierzu gehören u.a. auch Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit von Wehren für Fische und Kleinlebewesen. Daneben baut das Staatliche Umweltamt Duisburg zur Zeit im Auftrag des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung des Breitensports an den Wehren Bootsgassen für Ruderer und Kanuten.

Im Hinblick auf eine frühzeitige Berücksichtigung der angesprochenen Belange des Naturschutzes und der Wasserwirtschaft ist die Einbeziehung der Natur- und Umweltschutzverbände in den Planungsprozess sehr wichtig. Hierfür sowie zur Durchsetzung konkreter Forderungen und Projektvorschläge empfehle ich Ihnen, den unmittelbaren Kontakt zu den Trägern der Initiative vor Ort aufzunehmen. Eine Einflussnahme auf den Planungsprozess seitens des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW oder durch Frau Ministerin Höhn persönlich halte ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht für sinnvoll.

Sofern sich im weiteren Verfahren konkrete Schwierigkeiten hinsichtlich der Berücksichtigung der von hier aus zu vertretenden Belange ergeben sollten, sage ich Ihnen die Unterstützung meines Hauses jedoch gerne zu.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Seelig)